

individuell fördern

Tagung aus der Reihe **Bildungschancen durch Diversity-Kompetenz**

23. Februar 2018, FAU, Nürnberg

Bericht für die Presse: Kommentar

Julia Beeck

Lehrkraft heute – Superheld oder doch nur arme Socke?

Was Lehrerinnen und Lehrer heute alles können müssen! Sie sollen lernschwache Schülerinnen und Schüler sowie Kinder mit Migrationshintergrund und unzureichenden Deutschkenntnissen unterstützen. Dabei dürfen sie die Hochbegabten nicht vergessen und müssen Kinder mit Beeinträchtigung verstärkt inkludieren. Gleichzeitig sollen sie immer den sozialen, kulturellen und religiösen Hintergrund der Schülerinnen und Schüler im Auge behalten. Fachkompetenz wird vorausgesetzt. Umsichtig bei der Notenvergabe sollen sie sein, daneben auch geschlechter- bzw. gendersensibel und die Digitalisierung voranbringen. Nicht zu vergessen: Die Lehrerinnen und Lehrer sollen häufig auch noch versäumte Erziehungsarbeit nachholen. Kurz: Sie sind arme Socken!

Angesichts dieses Anforderungskatalogs ist es eigentlich erstaunlich, dass sich immer wieder junge Menschen für ein Lehramtsstudium entscheiden. Dass ein (Frei)staat diese „Opferbereitschaft“ als gegeben voraussetzt, könnte man auch als naiv oder sogar fahrlässig bezeichnen. Vielmehr sollte den Lehrenden mehr Unterstützung gewährt werden, wenn sie Wunder in einer Klasse vollbringen sollen. Die einfache Idee, dass zwei Lehrkräfte, möglicherweise auch mehr pädagogisches Fachpersonal eine Klasse betreuen, hat Vieles für sich. Sinnvoll wäre auch über die Schularchitektur und mögliche An- und Umbauten nachzudenken, um dem Raummangel zu begegnen. Weitere Unterstützung bei der Unterrichtsgestaltung bieten der zielgerichtete Einsatz von digitalen Medien und Infrastrukturen.

Unter dem Strich ist klar: Moderne Bildung im 21. Jahrhundert erfordert andere Konzepte als im 20. Jahrhundert und es gibt sie sicherlich nicht zum Nulltarif. Sonst werden aus superheldenhaft engagierten Lehrkräften und Lehramtsstudierenden doch nur arme Socken!